



# Zeit für Pflege

Angehörige im Brennpunkt  
der Pflegearbeit

**Fachtag**  
am **26. Februar 2021**  
Online über Zoom



Angehörige sind Deutschlands größter Pflegedienst. Von den 2,9 Millionen Menschen, die in Deutschland pflegebedürftig sind, werden etwa zwei Drittel Zuhause versorgt – meist von Familienangehörigen. Zum Großteil sind es Frauen, die in Vielfachrollen (Tochter, Mutter, Arbeitnehmerin, Haushaltsmanagerin) für die kranken und alternden Verwandten da sind. Unterstützt werden Sie häufig von ambulanten Pflegediensten oder sog. „Live ins“, die aus osteuropäischen Ländern kommen. Pflegenden Angehörigen sehen sich vielfältigen diversen physischen und psychischen Belastungen gegenübergestellt und fühlen sich allein gelassen. Jeder vierte pflegende Angehörige musste, laut des Barmer-Pflegereports 2018, seine Arbeit reduzieren oder ganz aufgeben. Unser Fachtag fragt danach, was sich angesichts dieser Situation ändern muss. Was brauchen pflegende Angehörige wirklich? Welche Bedürfnisse haben sie? Wie kann ein lebensphasengerechtes Beschäftigungsverhältnis aussehen?



Der Fachtag steht im Kontext des Equal Care Day, der in 2021 am 1. März begangen wird. Der Equal Care Day ist eine Initiative, die Menschen, Institutionen und Verbände international dazu aufruft, auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Care-Arbeit aufmerksam zu machen. Er soll das Bewusstsein dafür schärfen, dass es Veränderungen in häuslicher Pflege und bei Care-Arbeiter\*innen in unserer Gesellschaft braucht.

## Ablauf

9.00 Uhr **Online Check-In**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Harald Hüller, *Sprecher der bischöflichen Kommission Kirche und Arbeiterschaft*

**Einführung**

Ann-Katrin Steibert, *Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Nord-West*

**Interaktives Element**

10.00 Uhr **1 Keynote:**

**Equal Care** – Dr. Antje Schrupp, *Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Bloggerin, Buchautorin*

10.45 Uhr **Pause**

11.00 Uhr **2. Keynote:**

**Unterstützungsstrukturen für pflegende Angehörige: Zeit für Pflege?** – Verena Rossow, *Wissenschaftliche Mitarbeiterin – Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Universität Frankfurt/M. (angefragt)*

11.45 Uhr **Rückfragen**

12.00 Uhr **Pause**

13.00 Uhr **Interaktiver Start**

13.15 Uhr **Breakout-rooms**

14:15 Uhr 3 workshops

14.15 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick im Plenum**

+ Feedbackumfrage

14.30 Uhr **Ende**

## Workshops:

1. **Vereinbarkeit von Job und Pflege – Un-möglich?!**

Wie können Beschäftigte mit Sorgearbeit in Betrieben und Verwaltungen unterstützt werden, Arbeitszeitgestaltung, Gesundheitsförderung, Personalratsarbeit etc.

**Angelika Heudtlaß**, *Diplom-Pflegewirtin und Fach-Krankenschwester für Psychiatrie, Geschäftsführerin der Köln-Ring gGmbH der Stegerwaldstiftung in Köln*

2. **Haushaltsbezogene Dienste – Legal und bezahlbar?!**

Erfahrungen mit Dienstleistungsschecks in Belgien und was dies für die Euregio bedeuten könnte.

**Jürgen Strang**, *Alternative VoG, Eupen*

3. **Älter werden im Stadtteil – Unabhängig und Versorgt!**

Das Miteinander von professioneller und ehrenamtlicher Arbeit am Beispiel des „Netzwerk Zuhause“ Eschweiler

**Dr. Wolfgang Jousen**, *B-Plan, Eschweiler*

Anmeldung bis zum **22.2.2021**

**Nell-Breuning-Haus**

**Tel: 0 24 06 / 95 58 22**

Rita.krull@nbh.de

**www.nbh.de**

Eine Veranstaltung der Kommission „Kirche und Arbeiterschaft“ im Bistum Aachen

